



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Pia Fankhauser, SP-Fraktion: Ist die medizinische Spital-Versorgung in Baselland frauenfeindlich?**

**Autor/in:** [Pia Fankhauser](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 24. September 2015

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Nachdem die Gynäkologie in Laufen per Ende 2014 geschlossen wurde, soll nun auch die Gynäkologie im Bruderholzspital an das private Bethesda-Spital verlegt werden. Dies trifft nicht nur die zahlreichen aktuellen Patientinnen und schwangeren Frauen, die damit massiv verunsichert werden, sondern auch die Fachfrauen (Hebammen, Pflege, MTRA etc.). Auffällig ist zudem, dass im ganzen KSBL bei über 30 Chefärzten, Co-Chefärzten und Chefarzt-Stellvertretern genau zwei Frauen zu finden sind.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

- Weshalb trifft es bei Schliessungen nur die spezifischen Frauenabteilungen?
- Ist dies eine Folge der massiven Investitionen in die apparative Medizin (Da Vinci-Roboter)?
- Welchen Stellenwert misst der Regierungsrat der Versorgung der weiblichen Bevölkerung zu?
- Weshalb gibt es nicht mehr Frauen auf der Stufe Chefarzt, Co-Chefarzt und Chefarzt-Stv. (Stand September 2014)?
- Wo steht der Kanton Baselland dabei im regionalen Vergleich?
- Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass das Gleichstellungsgesetz auch für die medizinische Versorgung gilt?